

FAQs – Häufig gestellte Fragen

ÜBER OER

Im Unterrichtsalltag ist es üblich, vielfältige Unterrichtsmaterialien zu verwenden – Videos zeigen, Bücher zitieren, Illustrationen aus Lehrbüchern verwenden, Arbeitsblätter aus dem Internet ausdrucken, Podcasts anhören oder sogar Zeitungsartikel im Unterricht lesen. Solche Praktiken sollten jedoch mit besonderer Vorsicht angewendet werden, um Verstöße gegen das Urheber*innenrecht zu vermeiden, die rechtliche Konsequenzen nach sich ziehen können. Unterrichtsmaterialien ohne Angabe eines Urhebers*iner Urheberin oder einer Lizenz können nicht automatisch als freie Ressourcen betrachtet werden.

Die ausschließliche Verwendung von Unterrichtsmaterialien aus einem Verlag kann nicht nur die Flexibilität und Kreativität im eigenen Unterricht einschränken, sondern auch die Möglichkeit, die Materialien an bestimmte Bildungskontexte und die Bedürfnisse der Lernenden anzupassen.

Wenn Sie sich fragen, was Sie ohne rechtliche Konsequenzen in Ihrem Unterricht verwenden dürfen, lautet die Antwort: Open Educational Resources (OER). Dabei handelt es sich um frei verfügbare Lehr- und Lernmaterialien, die von Lehrkräften legal genutzt, angepasst und weitergegeben werden dürfen. OER können viele Formen annehmen, beispielsweise multimediale Ressourcen (z.B. Lehrvideos oder Audioaufnahmen), Präsentationsfolien für den Unterricht, Arbeitsblätter oder textbasierte Materialien. Diese Ressourcen sind nicht nur frei verfügbar, sondern können je nach Lizenz auch angepasst und weitergegeben werden.

Was genau sind OER?

Nach der Definition der UNESCO sind OER “Bildungsmaterialien jeglicher Art und in jedem Medium, die unter einer offenen Lizenz stehen. Eine solche Lizenz ermöglicht den kostenlosen Zugang sowie die kostenlose Nutzung, Bearbeitung und Weiterverbreitung durch Dritte ohne oder mit geringfügigen Einschränkungen.” ([Österreichische UNESCO-Kommission, 2025, o.S.](#)).

Was versteht man unter „Lizenz“?

Eine Lizenz definiert, was Sie und andere Lehrkräfte mit dem Material tun dürfen. Lizenzen legen fest, ob Materialien wiederverwendet, überarbeitet, neu zusammengestellt oder weiterverbreitet werden dürfen. Die am häufigsten verwendeten Lizenzen für OER sind Creative-Commons-Lizenzen, die klare und rechtlich einwandfreie Genehmigungen für Lehrkräfte bieten. OER werden meist unter einer dieser offenen Creative-Commons-Lizenzen veröffentlicht:



CC0 (Public Domain): Das Material kann ohne Einschränkungen verwendet werden und erfordert keine Namensnennung.



CC BY (Attribution): Das Material kann verwendet, angepasst und weitergegeben werden, solange der*die ursprüngliche Urheber*in genannt wird.



CC BY-SA (Share Alike): Die Lizenz ist ähnlich zur CC BY, jedoch müssen alle Bearbeitungen unter derselben offenen Lizenz weitergegeben werden.

Und das Beste daran ist, dass Sie eine Creative-Commons-Lizenz **völlig kostenlos** und ganz einfach vergeben können.

Wie funktioniert das?

Gehen Sie einfach auf <https://creativecommons.org/mission/downloads/>, laden Sie das Symbol der gewünschten Lizenz kostenlos herunter und kopieren Sie es in Ihr Unterrichtsmaterial. Das war's schon! Damit haben Sie Ihr Material offiziell lizenziert. Weitere Informationen zur Auswahl der richtigen Lizenz finden Sie weiter unten: <https://creativecommons.org/share-your-work/cclicenses/>.

Wenn ich also online Material gefunden habe, wie kann ich überprüfen, ob es unter einer offenen Lizenz steht?

Suchen Sie nach einem Statement: Überprüfen Sie das Material auf eine Lizenzangabe. Diese kann am Anfang, am Ende oder in den Metadaten digitaler Dateien zu finden sein.

Suchen Sie nach Symbolen oder Logos: Achten Sie auf Creative-Commons-Logos (z. B. CC BY, CC BY-SA) oder Formulierungen wie „lizenziert unter ...“, gefolgt von einer Lizenzart.

Überprüfen Sie die Metadaten: Überprüfen Sie bei Online-Ressourcen die Metadaten (z. B. die Registerkarte „Eigenschaften“ oder „Info“ der Datei) auf Lizenzinformationen. Einige Websites geben Lizenzen auch in ihrer Fußzeile, im Download-Bereich oder in den Datenschutzbestimmungen an.

Ich sehe, dass es nützlich ist, Online-Materialien zu finden, aber warum sollte ich die Materialien, die ich für meinen Unterricht erstelle, mit anderen Lehrkräften teilen?

Indem Sie durch die Weitergabe Ihrer Materialien zur Erweiterung des OER-Angebots beitragen, profitieren Sie bei Ihrer eigenen Suche in Zukunft ebenfalls von einem wachsenden Angebot an kostenlosen, geeigneten und hochwertigen Ressourcen. Das Konzept der OER lebt vom Austausch selbst erstellter oder adaptierter Unterrichtsmaterialien. Anstatt Materialien auf Ihrem Computer zu speichern und zu vergessen, können Sie Ihre wertvollen Ressourcen mit anderen Kolleg*innen und Studierenden weltweit teilen. Dadurch erhalten Ihre harte Arbeit Anerkennung und Sichtbarkeit.

Und warum sollte ich anderen erlauben, mein Material zu verändern?

Die Möglichkeit, vorhandene Materialien zu überarbeiten, ist eine Form der Qualitätssicherung. So können beispielsweise falsche Informationen von anderen Lehrkräften korrigiert oder aktualisiert werden – nicht, um die Qualität Ihrer Arbeit in Frage zu stellen, denn Fehler passieren nun einmal jedem! Auf diese Weise verbessert sich die Qualität der

Materialien. Darüber hinaus wird durch die Anpassung der Materialien und deren erneute Bereitstellung das Angebot an verfügbaren Ressourcen erweitert, wodurch neue und attraktive Lehrmittel für andere Lehrkräfte entstehen.

In welchem Format soll ich mein Material hochladen, damit es bearbeitet werden kann?

Die Materialien sollten in einem bearbeitbaren Format bereitgestellt werden, beispielsweise als Word-Datei (.docx oder .odt). So können nicht nur Tippfehler leicht korrigiert und die Materialien aktualisiert werden, sondern Lehrkräfte in inklusiven Klassen können die Materialien auch differenzieren, um den unterschiedlichen Bedürfnissen ihrer Lernenden mit und ohne Beeinträchtigungen gerecht zu werden. Stellen Sie sicher, dass es klare Verfahren/Prozesse für Endnutzer*innen gibt, um überarbeitete oder angepasste Versionen der heruntergeladenen OER hochzuladen. Sie könnten beispielsweise das Autor*innentool eXeLearning verwenden, da einer der Hauptvorteile von OER ihre Wiederverwendbarkeit ist.

Überzeugt! Und jetzt? Wie kann ich mein Material teilen?

Laden Sie Ihr Material in Repositorien hoch. Diese dienen als Speichersysteme oder Datenbanken für Bildungsressourcen, in denen Nutzer*innen diese Materialien speichern und abrufen können. Das effektive Auffinden von OER ist für deren Nutzung durch Lernende und Lehrkräfte von entscheidender Bedeutung. Repositorien können die Suche nach OER vereinfachen, indem sie nach verschiedenen Kriterien filtern, wie z.B. Bildungsniveau, Art des Materials, Format sowie Aspekte der Barrierefreiheit und Inklusion. Wählen Sie Repositorien, die detaillierte Beschreibungen des Materials durch Tagging ermöglichen, um dessen spätere Lokalisierung zu erleichtern. Sie können Lehrkräften dabei helfen, Ihre OER zu finden, die für alle Lernenden zugänglich sind, einschließlich derjenigen mit Beeinträchtigungen und unterschiedlichen Lernbedürfnissen und -präferenzen. Verwenden Sie dazu Metadaten, die Kriterien hinsichtlich Barrierefreiheit oder Anpassbarkeit enthalten.

...metawas?

Metadaten sind Informationen, die OER beschreiben und deren Auffinden, Organisation und Nutzung erleichtern. Sie umfassen in der Regel Angaben wie **Titel, Autor*in, Lizenz, Thema, Bildungsniveau** und **Schlüsselwörter**. Gute Metadaten sorgen dafür, dass OER leicht zu finden und für alle zugänglich sind. Dies ist ein Beispiel für Metadaten:

1. Grundlegende Informationen:

- Titel: „Einführung in Brüche“
- Autor*in: Erika Mustermann
- Beschreibung: Ein Arbeitsblatt mit Übungen zu Brüchen für Lernende der Primarstufe.
- Sprache: Deutsch
- Erstellungsdatum

2. Bildungsinformationen:

- Fach: Mathematik
- Bildungsstufe: Grundschulbildung (3. bis 5. Klasse)
- Lernziele: Grundlegende Bruchrechenkonzepte verstehen und einfache Bruchrechenoperationen durchführen.

3. Lizenzinformationen:

- Lizenztyp: Creative Commons Attribution 4.0 (CC BY 4.0)
- Rechteinhaber*in: Erika Musterfrau

4. Technische Informationen:

- Dateiformat: PDF
- Dateigröße: 1,2 MB

5. Schlüsselwörter/Tags:

- Schlüsselwörter: Brüche, Mathematik, Grundschulbildung, Arbeitsblatt

6. Nutzungshinweise:

- Bearbeitung erlaubt: Ja
- Barrierefreiheit: Text-to-Speech-kompatibel

Fast vergessen... Wie füge ich meinem Material eine offene Lizenz hinzu?

Wenn Sie eine Ressource erstellen und online teilen, aber keine Nutzungsrechte festlegen, können andere Lehrkräfte diese nicht legal verwenden.

Das Hinzufügen einer offenen Lizenz ist eine Einladung an andere, das von Ihnen erstellte Material zu nutzen, wiederzuverwenden, zu bearbeiten, zu überarbeiten, zu verbreiten und erneut zu veröffentlichen. Es mag kompliziert klingen, Ihrem Material eine Lizenz zuzuweisen, aber es ist ganz einfach.

1. Wählen Sie die richtige Lizenz: Für Bildungsmaterialien sind [Creative Commons \(CC\) Lizenzen](#) üblich. Entscheiden Sie, was andere mit Ihrem Material machen dürfen:

- [CCO](#): Wenn andere Ihr Material ohne Einschränkungen frei nutzen, verändern und erneut hochladen dürfen, ist CCO die perfekte Lizenz.
- [CC-BY](#): Wenn Sie möchten, dass Ihr Name bei der Nutzung, Veränderung und Weiterverbreitung Ihres Materials genannt wird, empfiehlt sich eine CC-BY-Lizenz.
- [CC-BY-SA](#): Wenn Sie zusätzlich zur Namensnennung möchten, dass das bearbeitete Material unter derselben Lizenz erneut veröffentlicht wird, verwenden Sie eine CC-BY-SA-Lizenz.

Wenn Sie sich immer noch nicht für eine Lizenz entscheiden können, hilft Ihnen vielleicht der Creative Commons Licence Chooser weiter: <https://chooser-beta.creativecommons.org/>

2. Weisen Sie Ihrem Material die Lizenz zu:

- [Laden Sie das Lizenzsymbol](#) Ihrer Wahl herunter und kopieren Sie es einfach auf die Titelseite, in die Fußzeile oder an das Ende Ihres Materials.
- Tragen Sie Ihre Angaben in den folgenden Satz ein und fügen Sie ihn neben dem Lizenzsymbol ein: [Titel des Materials] von [Ihr Name] ist lizenziert unter einer [wählen Sie die von Ihnen gewählte Lizenz aus, z. B. [CCO](#), [CC-BY 4.0 International](#), [CC-BY-SA 4.0 International](#)].

3. Das war's!

Es ist noch nicht klar, wie OER die Schaffung einer inklusiveren Bildung unterstützen sollen.

Inklusive Bildung ist auf Ressourcen angewiesen, die Differenzierung unterstützen, vielfältige pädagogische Ansätze fördern und flexible Lernformate wie Einzel-, Partner*innen- oder Gruppenarbeit für alle Lernenden ermöglichen. Inklusive Bildung erfordert Materialien, die:

- Differenzierung ermöglichen,
- die Umsetzung vielfältiger pädagogischer Ansätze auf der Grundlage von stufenorientierten didaktischen Modellen für zentrale Lernbereiche fördern,
- Einzel-, Partner*innen- und Gruppenarbeit in vielseitigen, vorbereiteten Lernumgebungen ermöglichen,
- eine Struktur für die systematische Auswahl von Themen und Niveaus bieten,
- für die Interessen der Lernenden offen sind und
- kreative Lernprozesse einbeziehen (Prenzel, 2013).

Kommt Ihnen das bekannt vor?

Wie bereits erwähnt, ist ein wesentlicher Vorteil von OER ihre Anpassungsfähigkeit. Da OER legal bearbeitet werden können, lassen sie sich an die spezifischen Bedürfnisse einzelner Klassen anpassen, was sie für die inklusive Bildung besonders wertvoll macht. So können Materialien beispielsweise an Lernende mit unterschiedlichen Erstsprachen oder sonderpädagogischem Förderbedarf angepasst werden. Hochwertige OER ermöglichen zudem eine systematische Themenauswahl, gehen auf die Interessen der Lernenden ein und fördern kreative Lernprozesse.

OER bereichern die Vielfalt der didaktischen Möglichkeiten und geben Lehrkräften mehr kreative Freiheit bei der Unterrichtsplanung, indem sie das Spektrum der verfügbaren Lehrmittel erweitern. Darüber hinaus fördern OER gleiche Bildungschancen, indem sie einen freien Zugang zu hochwertigen Bildungsmaterialien bieten. Letztlich machen die Anpassungsfähigkeit, Zugänglichkeit und Inklusivität von OER sie zu einem leistungsstarken Instrument zur Verbesserung der Bildung für alle Lernenden. Pädagogisch sinnvolle digitale Materialien sind jedoch nicht immer leicht zu finden. Um diesem Problem zu begegnen, hat das Projekt EQui-T einen umfassenden Kriterienkatalog entwickelt, der Lehrkräften dabei hilft,

die Qualität von OER aus einer inklusiven Perspektive zu bewerten. Dieses Tool ermöglicht es Pädagog*innen wie Ihnen, zwischen hochwertigen und minderwertigen Lehrmitteln zu unterscheiden und so sicherzustellen, dass die Lernbedürfnisse aller Lernenden erfüllt werden.

Quellenangaben:

Prenzel, A. (2013). *Inklusive Bildung in der Primarstufe: Eine wissenschaftliche Expertise des Grundschulverbandes*. Grundschulverband e.V. <https://doi.org/10.25656/01:18827>

UNESCO (2025). *Open Educational Resources (OER)*. UNESCO. <https://www.unesco.at/bildung/unesco-schulen/lehr-und-lernmaterial/open-educational-resources-oer>